



Informationsbeschaffung

Erstellt am:	15.04.2011
Ort:	Studien Zentrum für Sehgeschädigte am KIT, Engesserstr.4, 76131 Karlsruhe
Protokoll ant:	Billet
Teilnehmer:	
Erlandsen, Billet, Schünemann	
Extern:	
Hr. Joachim Klaus, Dipl.-Inform. Gerhard Jarowek	
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	

Protokoll Nr. 3			
Top	Inhalt	Verantwort.	Fristdatum
	<p>Bei diesem Treffen wurde die allgemeine Eignung von Smartphones und PCs für Sehgeschädigte erörtert. Die Reihenfolge der Punkte entspricht der Erwähnung im Gespräch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Blinder kann zuerst nichts mit einem Smartphone anfangen • benötigt wird ein sogenannter Screenreader • Blinde haben andere Gesten bei der Bedienung eines Smartphones → Multitouchdisplay ist zwingend erforderlich • Screenrader Software sowohl für PCs als auch für Mobiltelefone oft sehr teuer. • Ausnahme: Apple → bereits integrierter Screenreader • für Android gibt es auch Screenreader, allerdings noch nicht ausgereift • Windows Pocket Ce: Screenreader zukaufbar, allerdings sehr teuer • kein Microsofteigener Screenreader vorhanden • Linux nur für wenige Blinde geeignet (sehr kompliziert) • Iphone wäre für Würfel-Applikation Ideal, falls Programmierkenntnisse in dieser Sprache vorhanden wären. • Da jeder ein Iphone und einen Apple PC mit Programmier-Lizenz benötigt, sehr umständlich zu realisieren. • Android für die Laborumsetzung Ideal, da Nutzenaufwands-Verhältnis am besten • NVDA (NonVisual Desktop Access) Open-Source Screenreader der von Blinden Programmiert wird → sehr gut auf die wirklichen Bedürfnisse abgestimmt 		